

Hölderlin, Friedrich: Der Winter (1806)

1 Das Feld ist kahl, auf ferner Höhe glänzet
2 Der blaue Himmel nur, und wie die Pfade gehen,
3 Erscheinet die Natur, als Einerlei, das Wehen
4 Ist frisch, und die Natur von Helle nur umkränzet.

5 Der Erde Stund ist sichtbar von dem Himmel
6 Den ganzen Tag, in heller Nacht umgeben,
7 Wenn hoch erscheint von Sternen das Gewimmel,
8 Und geistiger das weit gedehnte Leben.

(Textopus: Der Winter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67210>)